
Rückblick

- ❑ Bewerbung um die Weiterentwicklung zum Familienzentrum bereits in 2006 (Pilotphase)
 - ❑ 1. Familienzentrum in Billerbeck: DRK Oberlau (2007)
 - ❑ Weitere Bewerbungen von St. Gerburgis und St. Johann in den darauf folgenden Jahren
 - ❑ Zusage für 2009: Weiterentwicklungsprozess der Kindertageseinrichtungen St. Gerburgis und St. Johann im Verbund; Standort St. Gerburgis
-

Was ist ein Familienzentrum?

- Einfach gesagt: eine Kindertageseinrichtung + (mit einem zusätzlichen Leistungsangebot)
 - ggf. eine Institution mit mehreren Standorten (Verbund)
 - eine vernetzte Einrichtung (Kooperation mit anderen Einrichtungen und Personen)
 - ⇒ Knotenpunkt eines sozialraum- bezogenen Netzwerks zur Förderung von Kindern und Familien
-

Woher kommt die Idee des Familienzentrums?

- ☐ gesellschaftlicher Wandel
 - ☐ demographischer Wandel („Kinder sind unsere Zukunft“)
 - ☐ Erfahrungen aus anderen Ländern
 - ☐ politische Zielsetzung
-

Welche Ziele verfolgt ein Familienzentrum?

- ☐ NRW soll zum kinder- und familienfreundlichsten Land in Deutschland werden:
 - Durch bessere und mehr ...
 - ☐ ...Betreuung, auch für unter dreijährige Kinder
 - ☐ ...Bildung, vor allem Sprachförderung
 - ☐ ...Beratung der Eltern und Familie
 - ☐ Kindertageseinrichtungen in NRW sollen sich zu Knotenpunkten eines sozialraum-bezogenen familienunterstützenden Netzwerkes entwickeln
 - ☐ Kinder- und Familienförderung aus einer Hand
-

Ziele eines Familienzentrums:

- ☐ Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Bildung und Förderung
- ☐ Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgabe zu stärken
- ☐ Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern
- ☐ Ort der Begegnung zwischen den Generationen
- ☐ Leitstelle für soziale Gestaltungsprozesse in der Stadt

(Quelle: MFGFFI des Landes NRW 2006)

Adressaten:

☐ Kinder und Familien

☐ offen für alle

Woran orientiert sich die Qualität eines Familienzentrums (Gütesiegelkriterien)?

■ Leistungsbereiche

- ☐ Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
- ☐ Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- ☐ Kindertagespflege
- ☐ Vereinbarkeit von Familie und Beruf

■ Strukturbereiche

- ☐ Sozialraumbezug
 - ☐ Kooperation und Organisation
 - ☐ zielgruppenorientierte Kommunikation
 - ☐ Leistungsentwicklung und Evaluation
-

Kooperationspartner:

- ☐ Kreisjugendamt
 - ☐ Erziehungs- und Familienberatungsstelle
 - ☐ Familienbildungsstätten
 - ☐ Tagespflegevermittlung/-beratung
 - ☐ Medizinische und/oder therapeutische Dienstleister
 - ☐ Sozialverbände
 - ☐ u. a.
 - ☐ Zusammenarbeit der Familienzentren am Ort
-

Wie gestaltet sich Kooperation?

☐ Familienzentrum als Lotse

- Information
- Beratung
- Vermittlung
- ggf. Begleitung

☐ Unter einem Dach

- Kooperationspartner bieten ihre Dienstleistung im Familienzentrum an
 - Gemeinsame Projekte
-

Angebote zur Beratung und Unterstützung:

- ☐ Informationsmaterialien zur Beratung und Vermittlung
 - ☐ Offene Sprechstunden
 - Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
 - Seelsorgesprechstunde (Kath. FZ)
 - Kurberatung (DRK Oberlau)
 - ☐ Früherkennungsverfahren und Sprachförderung
 - ☐ Gesundheitsförderung
-

Angebote zur Familienbildung und Erziehungspartnerschaft:

- ☐ Stärkung der Erziehungskompetenz
 - Elternkurs Kess Erziehen
 - Elternveranstaltungen zu pädagogisch wichtigen Themen („Wege aus der Brüllfalle“ ...)
 - ☐ Offene Elterncafés
 - ☐ Angebote zur Stärkung der Väterkompetenz
 - Wiesendetektive
 - Talente von Vätern
 - ☐ Leseförderung und Medienerziehung
-

Angebote im Bereich Kindertagespflege:

- ☐ Wege der Vermittlung von Tageseltern
 - ☐ Hospitationsmöglichkeiten für Tageseltern
 - ☐ Kontakte zu Tageseltern
 - Tageselterncafé
 - ☐ Tageseltern zur Betreuung behinderter Kinder
 - ☐ Informationsweitergabe von Qualifizierungsmöglichkeiten von Tageseltern
-

Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

- ☐ Bedarforientierte Öffnungszeiten
 - ☐ Beratung für weitergehende Öffnungszeitenbedarfe
 - ☐ Mittagessen
 - im Bedarfsfall auch für Eltern/Geschwisterkinder
 - Notfallbetreuung
 - ☐ Organisation von Bring- und Abholdiensten bzw. einer häuslichen Betreuung
 - ☐ Vermittlung einer Betreuung außerhalb der Öffnungszeiten der Kitas
 - ☐ Babysitterpool
-

Strukturbereiche:

- ☐ Sozialraumbezug
 - Kooperation mit
 - ☐ Nachbareinrichtungen
 - ☐ Schulen
 - ☐ Senioreneinrichtungen
 - Familienangebote im Umfeld
 - ☐ Kooperation und Organisation
 - enge Vernetzung mit Kooperationspartnern
 - Gemeinsame Lenkungsgruppe
 - ☐ zielgruppenorientierte Kommunikation
-

Strukturbereiche:

- Leistungsentwicklung und Evaluation
 - Konzeptionserarbeitung
 - Qualitätsmanagement
 - Elternbefragungen
 - Teamfortbildung
 - Arbeitskreise
 - Kooperation mit der örtlichen Jugendhilfeplanung
-

Wohin führt uns der Weg?

